

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 105 (1987)  
**Heft:** 29

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Vorstellung der SIA-Richtlinie 155 durch K. Messerli (Bau-Ing. SIA, Bern). Danach Vorträge von J.-C. Badoux (Ing. civil dipl. EPF/SIA, Präsident SIA, Lausanne): «Les difficultés et soucis d'un ingénieur auxiliaire de la justice»; J.-M. Cottier (avocat et notaire, Fribourg): «L'architecte ou l'ingénieur comme expert, comme aimable-compositeur et comme arbitre»; W. Fischer (Dr. iur., Rechtsabteilung SIA, Zürich): «Kommissions-Gutachten über Honorarfragen»; G. Soutter (Dr. iur., Winterthur): «Expertisen aus der Sicht einer Versicherungsgesellschaft»; Fragen, Mittagspause. 14.15 Uhr: H. R. Wachter (Bau-Ing. SIA, Zürich): «Expertisen aus der Sicht eines öffentlichen Bauherrn»; M. Ladner (Dr. sc. techn., Bau-Ing. SIA, Dübendorf): «Die EMPA als Gutachterin»; U. Vollenweider (Bau-Ing. SIA, Zürich): «Die Expertise im Grundbau»; U. Strasser (Arch. SIA, Bern): «Experten- und Schiedsrichtertätigkeit aus der Sicht der Architekten»; H. Preisig (Arch. SIA, Zürich): «Alltagsprobleme des Experten»; Fragen. 16.40 Uhr: Schluss der Tagung.

**Kosten:** Fr. 150.-, SIA-Mitglieder Fr. 120.-, darin inbegriffen sind die Dokumentation SIA D 016 «Die Tätigkeit als Experte», enthaltend alle Referate, sowie das Mittagessen, inkl. Getränke und Kaffee.

**Auskunft und Anmeldung:** Bis 2. September beim SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70.

## Kostenplanung mit der Elementmethode

SIA und CRB bieten seit Anfang dieses Jahres gemeinsam Ausbildungskurse für die Kostenplanung mit der Elementmethode an. Die zweitägigen Kurse richten sich an Architekten, Ingenieure, Generalunternehmer, deren Angestellte sowie professionelle Bauherren. Für das 2. Halbjahr 1987 sind folgende Kursdaten und -orte festgelegt worden:

- Zürich, 25./26. August
- Bern, 22./23. September
- Zürich, 20./21. Oktober
- Chur, 3./4. November
- Basel, 17./18. November
- Zürich, 1./2. Dezember

**Kursgebühr:** für SIA- oder CRB-Mitglieder 730, übrige 890 Franken.

**Auskunft:** SIA-Generalsekretariat, Selnaustrasse 16, 8039 Zürich.

## Lagerbauwettbewerb für Schweizer Jugendliche

Zu seinem 150jährigen Bestehen hat der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA) einen Wettbewerb unter der Schweizer Jugend ausgeschrieben. Gesucht waren kreative Konstruktionen wie Türme, Brücken, Lagertore oder Gemeinschaftszentren. Der SIA, der sich für die Entwicklung der Technik, der Baukunde und der Umweltgestaltung einsetzt, wollte mit diesem Wettbewerb die junge Generation, die künftigen Partner und Mitarbeiter, herausfordern. Das Echo war erfreulich: Ende 1986 und Anfang 1987 bauten Jugendgruppen aus der ganzen Schweiz über zwanzig Objekte, die von einer paritätischen Jury mit Vertretungen der Jugendorganisationen und des SIA bewertet wurden. In einer Broschüre, die interessierten Jugendorganisationen als Fundgrube dienen kann, hat der SIA die Ergebnisse des Wettbewerbes zusammengefasst. Die Broschüre ist gratis erhältlich beim Generalsekretariat des SIA (Selnaustrasse 16, Postfach, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70).

Es wurden so interessante Konstruktionen wie ein «freistehender Hochbau» mit vier Plattformen von je 21 Quadratmetern Fläche, dann als Lagertor die grösste je aus Holz gebaute, voll funktionierende Armbrust der Welt, eine Zugbrücke, eine Römerbrücke, ein Pfahlbau und sogar eine Goldwaschanlage erstellt.

## Fachgruppen

### Brennpunkt Boden

Die SIA-Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure FKA veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Sektion Thurgau eine Tagung und ihre Generalversammlung.

**Datum und Ort:** Freitag und Samstag, 4./5. September, ab 9.30 Uhr im alten Eisenwerk, Frauenfeld



**Thema:** Im Rahmen des Jubiläums 150 Jahre SIA hat sich die Fachgruppe mit der Sektion Thurgau zusammengetan, um das äusserst aktuelle Thema «Boden» an einer Tagung zu behandeln.

**Programm:** Freitag, 4. September – 9.30 Uhr: Eintreffen im alten Eisenwerk, Frauenfeld, Kaffee; Eröffnung und Einführung ins Tagungsthema durch F. Bernhard (Präs. SIA/FKV), danach Vorträge von Prof. M. Lendi (ETHZ): «Aktuelle Entwicklungstendenzen im Schweizerischen Bodenrecht»; Dr. H. Häni (Forschungsanstalt Liebefeld): «Schadstoffe im Boden»; E. Kramer (Forschungsanstalt Tänikon): «Bodenschonende Landwirtschaft aus der Sicht der Bodenphysik»; H. Uhlmann (Landwirt): «Der Boden aus landwirtschaftlicher Sicht»; Dr. F. Zollinger (Fachstelle Bodenschutz Kt. Zürich): «Die Notwendigkeit des umfassenden Bodenschutzes». Mittagessen. 14.15: Exkursion und Zvieri im Feld. 17.30 Uhr: Transport nach Frauenfeld und zur Kartause Ittingen, Zimmerbezug. Damenprogramm 10.30 Uhr bis 17.30 Uhr: Führung durch Schloss und Altstadt Frauenfeld sowie Besichtigung der Nähmaschinenfabrik Bernina, Steckborn. Abends Festveranstaltung SIA FKV und Sektion Thurgau.

**Samstag, 5. September – 9.30 Uhr:** Generalversammlung FKV in der Kartause Ittingen, 10.30 Uhr Führung durch Kirche, Museum und Klosteranlagen.

**Kosten:** Tagung Boden (inkl. Mittagessen) Fr. 90.- für SIA-Mitglieder, Fr. 110.- für Nichtmitglieder; Damenprogramm (inkl. Mittagessen) Fr. 40.-; Bankett Fr. 75.-; Übernachtung Kartause, Einzelzimmer Fr. 76.-, Doppelzimmer Fr. 58.- pro Person; Mittagessen Samstag Fr. 25.-.

**Auskunft und Anmeldung:** Baldmöglichst beim Generalsekretariat SIA, Selnaustrasse, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70.

## SIA-Sektionen

### Thurgau

**Burgunderreisli.** Im August findet unser Burgunderreisli statt. Stationen wie Beaune, Volmay, Aloxe-Corton sind sicher jedem Weinliebhaber ein Begriff. Die Reise findet vom Donnerstag, den 20. August, bis Sonntag, den 23. August statt. Für Kurzentschlossene sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen nimmt unser Reiseleiter Erich Müller, Furthwilen, gerne telefonisch entgegen. Tel. 054/22 25 22. Letzter Anmeldetermin ist der 15. Juli.

## Neue Bücher

### Die Neuordnung von Wasserkraftnutzungen

Von Joseph Baumeler. 542 Seiten. Verlag Rüegger, Postfach, CH-7001 Chur. Fr. 88.-.

Die Wasserkraft ist für unser Land praktisch die einzige Ressource; dazu eine sehr saubere und wertvolle. Es ist daher besonders wichtig, davon effizienten Gebrauch zu machen. Wasser ist von seiner Natur her ein öffentliches Gut. Das Recht zur Nutzung der Wasserkraft jedoch kann privatisiert werden. Für Menschen in der Nähe der genutzten Wasserkraft entstehen jedoch externe Effekte – positive und negative. Das Recht

zur Verleihung einer Konzession ist daher den betroffenen Gemeinwesen vorzubehalten. Heute besteht eine Vielzahl von Einschränkungen der Verleihungs- und Nutzungsrechte dieser Gemeinwesen. Die wichtigste Einschränkung ist das vom Bund verordnete Wasserzinsmaximum.

Die Gemeinwesen selbst haben sich das Heimfall- und teilweise auch das Rückkaufsrecht vorbehalten. Heimfall – das bedeutet die Übernahme des wasserbaulichen Teils des Werkes (Staumauern, Stollen, Turbinen) nach Ablauf der Konzession ohne Entschädigung. Welche Möglichkeiten der Ablauf von Konzessionen allgemein und der Heimfall im speziellen für die Konzessionsgeber in sich birgt, wurde einer detaillierten Analyse unterworfen. Sie gibt umfassend Aus-

kunft über wirtschaftliche und ordnungspolitische Aspekte der gesamten Wasserkraftnutzung. Es wird gezeigt, wie die vielen verschiedenen Verfügungsrechte eine Neuordnung beeinflussen. Anhand von acht jeweils sehr unterschiedlichen Fällen wird die These der Relevanz aller Verfügungsrechte detailliert nachgewiesen.

Die Studie ist also nicht bloss eine Heimfallstudie. Sie enthält als Substrat der Überlegungen konkrete Vorschläge zur Ausgestaltung von Verfügungsrechten und Regulierungen.

Die Untersuchung entstand im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 44 «Energie, Sozioökonomische Forschungen im Konsumbereich».